



XI



XIII



Die Kapelle auf dem Schwarzenberg stammt aus dem Jahre 1719, das davorstehende Basalthochkreuz aus dem Jahre 1785. Die Wallfahrtskapelle beherbergt im Mittelteil des Altars ein Bild der schmerzhaften Mutter Gottes. „Im Kreuz ist Heil“ steht auf dem alten Holzkreuz direkt vor Kapelle. Die Inschrift auf der Holztafel lautet: „Kreuz des Friedens. Beschütze Du mit Deiner Macht unser Eifelvolk und unsere Heimat. Hilf uns in aller Not.“



Herausgeber:
Gemeinnütziger Förderverein Schwarzenbergkapelle e.V.
Auf dem Zilles 19 / 53539 Kelberg
fv-schwarzenbergkapelle@gmx.de

Spendenkonto:
IBAN: DE29 5865 1240 0000 4743 61

Gestaltung: Vulkaneifel Art / Ingo Kliesen / Max Fink



Der Kreuzweg am Schwarzenberg

Der Kreuzweg nahe Kelberg wurde am 18. April 1864, einem Karfreitag, eingeweiht. Passend zum Tag des Gedenkens an das Leiden und Sterben Jesu ist dies an 14 Stationen bildlich dargestellt worden. Wunderschöne neugotische Bildstöcke aus Sandstein zieren diesen Kreuzweg in einer romantischen und besinnlichen Umgebung.



Der Ehrenfriedhof auf dem Schwarzenberg beherbergt die 1945 gefallenen Soldaten von Kelberg und Nachbargemeinden.



XII



XIV



Jesus wird
zum Tode
verurteilt.

I



Jesus fällt zum
ersten Male unter
dem Kreuze

III



Simon von
Cyrene hilft
Jesu das Kreuz
tragen.

V



Jesus fällt zum
zweiten Male
unter dem Kreuze.

VII



Jesus fällt zum
dritten Male unter
dem Kreuze

IX



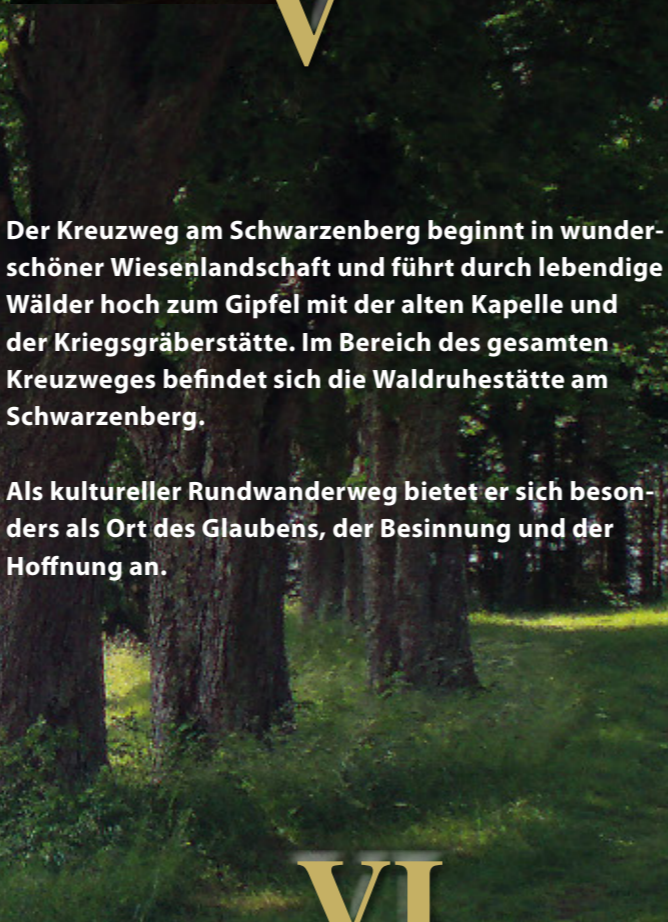
Jesus nimmt
das Kreuz auf
seine Schultern

II



Jesus begegnet
seiner betäubten
Mutter

IV



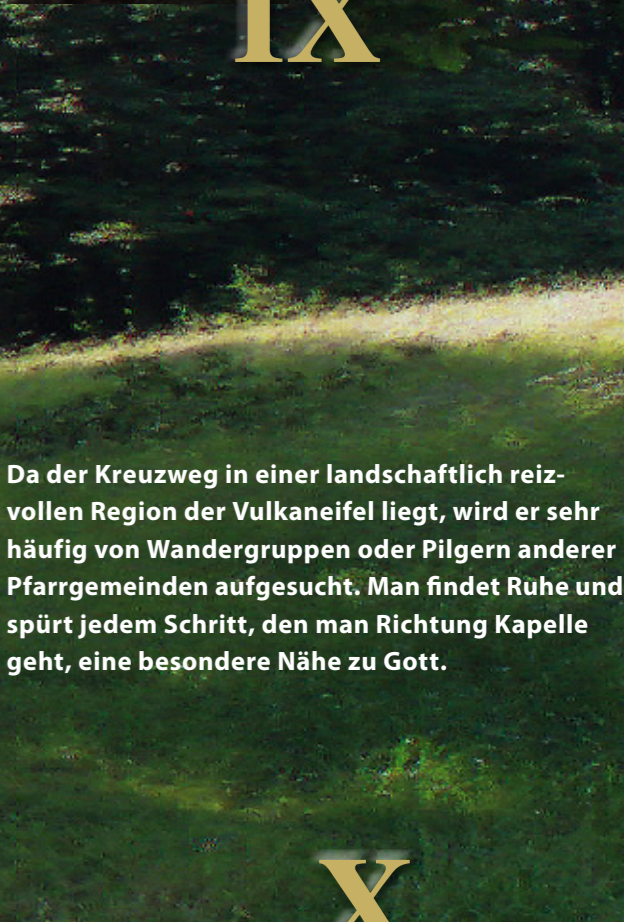
Veronica
reicht Jesu
das Schweißstuch.

VI



Frauen von
Jerusalem
bemeinen Jesus

VIII



Jesus wird seiner
Kleider beraubt.

X

Der Kreuzweg am Schwarzenberg beginnt in wunderschöner Wiesenlandschaft und führt durch lebendige Wälder hoch zum Gipfel mit der alten Kapelle und der Kriegsgräberstätte. Im Bereich des gesamten Kreuzweges befindet sich die Waldruhestätte am Schwarzenberg.

Als kultureller Rundwanderweg bietet er sich besonders als Ort des Glaubens, der Besinnung und der Hoffnung an.



Die kunstvoll gestaltete Erinnerungstätte an die Kriegsoffer ist aus Sandstein und riesigen Basaltquadern gemeißelt. Sie befindet sich in der Mitte des Kreuzweges. Quis ut deus (Wer ist wie Gott?) heißt die Inschrift auf dem Schild des Erzengels. Die Löwen zu beiden Seiten der Gedenkstätte wachen über die gefallenen Soldaten aus Kelberg und den Nachbargemeinden.

Da der Kreuzweg in einer landschaftlich reizvollen Region der Vulkaneifel liegt, wird er sehr häufig von Wandergruppen oder Pilgern anderer Pfarrgemeinden aufgesucht. Man findet Ruhe und spürt jedem Schritt, den man Richtung Kapelle geht, eine besondere Nähe zu Gott.

